

Firmenareal zertifiziert

Im Tal der Farne

Das Areal der Firma Contec AG in Uetendorf BE wurde als «Naturpark» ausgezeichnet. Das Label steht für eine naturnahe Umgebung, die so gestaltet ist, dass sie Tieren und Pflanzen einen wertvollen Lebensraum bietet.

v. l. n. r.: Fritz Wassmann (Umgebungsgestaltung), Leonhard Pedrett (Architektur), Erwin Gyger (Geschäftsführer Contec AG) und Fritz-Sepp Stulz (Stiftungsrat «Natur & Wirtschaft») anlässlich der «Naturpark»-Zertifikatsübergabe.

Wo sich früher eine Buntbrache ausbreitete, befindet sich seit diesem Sommer der neue Firmensitz der Contec AG. Die Buntbrache ist zwar weg, nicht aber der ökologische Wert der Fläche. Denn der Umschwung des neuen Gebäudes ist naturnah gestaltet und zu grossen Teilen mit einheimischen Arten standortgerecht bepflanzt. Auch das Flachdach des Gebäudes wurde in die Planung miteinbezogen und begrünt. Für den Geschäftsführer der Contec, Erwin Gyger, eine Selbstverständlichkeit und zugleich eine Art «Visitenkarte», denn seine Firma ist spezialisiert auf die Herstellung von Kautschukabdichtungen für den Flachdachbau.

PFLANZENVIELFALT

Geplant hat die Umgebung Fritz Wassmann, der in Hinterkappelen das «Atelier für Ökologie und Gartenkultur» führt. Nebst Hecken, Blumenwiesen und Ruderalflächen

entstand das «Tal der grossen Farne», ein schattiger Bereich, in dem Königsfarne, Fingerhut und Gräser gedeihen. Mitten hindurch führt ein kleiner Bachlauf, an dessen Ufern im Mai Dutzende gelbe Sumpfschwertlilien ihre Blüten öffnen werden. Für vertikale Strukturen sorgt eine Reihe Kopfweiden, die regelmässig zurückgeschnitten werden und die unzähligen Insekten einen Lebensraum bieten.

Auch Zierelemente haben in der naturnahen Anlage ihren Platz: Ein Teil der Parzelle wurde in japanischem Stil angelegt. Herzstück ist ein riesiger Teich mit Koi-Fischen, an dessen Ufern asiatische, teils nordamerikanische Pflanzen wachsen.

ÖKOLOGISCHE VERNETZUNG

Im letzten November wurde das neugestaltete Areal zum «Naturpark» gekürt. Bei der Übergabe des Zertifikats informierte Franz-Sepp Stulz, Stiftungsrat der Stiftung Natur & Wirtschaft und BUWAL-Abteilungschef «Natur», über den Hintergrund des Labels: «Wir wollen die Artenvielfalt fördern, und dies nicht nur vor der Tür, sondern auch auf dem Dach.» Er betonte, dass auch kleine Flächen wertvoll sind, da sie als Trittsteinbiotope der ökologischen Vernetzung dienen.

Nicht nur für Flora und Fauna ist eine naturnahe Umgebungsgestaltung eine gute Sache. Sie wirkt sich



auch auf das Betriebsklima positiv aus und dient nicht zuletzt der Imageförderung einer Firma. Bereits 200 Areale wurden seit 1995 als «Naturpark» zertifiziert. Ziel der Stiftung «Natur & Wirtschaft» ist es, 1000 Firmen für ihre Idee zu gewinnen. An potentiellen Flächen besteht kein Mangel: Immerhin nehmen heute die Firmenareale in der Schweiz zusammen eine Fläche von 250 km² ein!

Das «Tal der grossen Farne»: Die Firma Contec AG in Uetendorf wurde für die naturnahe Gestaltung des Umschwungs ausgezeichnet.

Caroline Zollinger (Text)

Caroline Zollinger, zvg (Bilder)

Der Weg zum «Naturpark»

INFO Das Qualitätslabel «Naturpark» wird an Firmen vergeben, die mindestens 30 Prozent ihres Gebäudeumschwungs (inklusive Flachdächer) naturnah gestaltet haben und ohne den Einsatz von giftigen Mitteln pflegen. Statt eintönigen Rasenflächen sollen Blumenwiesen spriessen, statt Asphaltbelägen durchlässige Kiesflächen entstehen.

Für weitere Informationen: Stiftung Natur & Wirtschaft, Sälihalde 21, 6005 Luzern, Telefon 041 249 40 00.

